

GESCHÄFTS- BERICHT 2023



Volkskredit Verwaltungs-
genossenschaft

VKB 
IHRE BANK. IHR ERFOLG.

TAGESORDNUNG

Einberufung der 151. ordentlichen Generalversammlung

Der Vorstand beschließt die Einberufung der 151. ordentlichen Generalversammlung für Dienstag, 23. April 2024, 18.30 Uhr, in der LINZ AG Eisarena, Untere Donaulände 11, 4020 Linz, mit folgender Tagesordnung:

1. Bericht über die Geschäftsentwicklung 2023 des VKB-Konzerns samt dem konsolidierten Nachhaltigkeitsbericht
2. Bericht des Vorstands über das Geschäftsjahr 2023 der Volkskredit Verwaltungsgenossenschaft
3. Bericht des Aufsichtsrats
4. Behandlung der Kurzfassung des Revisionsberichts über das Geschäftsjahr 2023 der Volkskredit Verwaltungsgenossenschaft, Erklärung des Aufsichtsrats dazu und Beschlussfassung über die Kurzfassung des Revisionsberichts
5. Genehmigung des Berichts des Vorstands und Feststellung des Jahresabschlusses der Volkskredit Verwaltungsgenossenschaft, Entlastung des Vorstands und Aufsichtsrats sowie Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinns 2023 sowie Kenntnisnahme der Konzernabschlüsse samt Konzernlageberichte sowie des konsolidierten Nachhaltigkeitsberichts
6. Wahl in den Vorstand
7. Wahl in den Aufsichtsrat
8. Bericht und Beschlussfassung der Abänderung der Sitzungsgelder und Jahresentgelte für Vorstand und Aufsichtsrat
9. Sonstiges

Ist die erforderliche Zahl der Mitglieder in der Generalversammlung nicht anwesend oder vertreten, wird über die in der Tagesordnung angekündigten Gegenstände gemäß Paragraph 25 (5) der Satzung nach Abwarten einer halben Stunde ohne Rücksicht auf die Zahl der anwesenden oder vertretenen Mitglieder beschlossen werden.

Auf allfällige Rechte nicht zustimmender Genossenschafter gemäß Paragraph 33 Abs 4 GenG wird hingewiesen.

INHALTSVERZEICHNIS

1.	Vorwort des Vorstands.....	4
2.	Funktionäre.....	5
3.	Gewinn- und Verlustrechnung	6
4.	Bilanz	7
5.	Anhang	8
5.1.	Anwendung der unternehmensrechtlichen Vorschriften.....	8
5.2.	Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.....	8
5.3.	Konzernverhältnisse.....	8
5.4.	Erläuterungen zur Bilanz.....	9
5.5.	Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	9
5.6.	Gewinnverteilungsvorschlag	10
5.7.	Mitgliederbewegung	10
5.8.	Ergänzende Angaben	10
5.9.	Beilage: Anlagespiegel.....	12
6.	Bericht des Vorstands.....	13
6.1.	Allgemeines	13
6.2.	Gewinnung von neuen Genossenschaftsmitgliedern	13
6.3.	Wirtschaftliches Umfeld.....	13
6.4.	VKB-Konzern	14
6.5.	Ertragslage.....	15
6.6.	Entwicklung Geschäftsvolumen	15
6.7.	Eigenmittel	16
6.8.	Ausblick 2024 bis 2026	16
7.	Bestätigungsvermerk.....	18
8.	Gewinn- und Verlustrechnung VKB-Konzern.....	21
9.	Bilanz VKB-Konzern	22

Impressum/Offenlegung

Medieninhaberin und Herausgeberin: Volkskredit Verwaltungsgenossenschaft registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung, Rudigierstraße 5-7, 4010 Linz, E-Mail: service@vkb-bank.at, www.vkb.at, Telefon +43 732 76 37-0, Fax: +43 732 76 37-1484, Firmenbuch-Nr.: FN78220f, Firmenbuchgericht: Landesgericht Linz, UID-Nr. ATU59283199

Verlags- und Herstellungsort: Linz

Datenschutz: Alle personenbezogenen Daten werden im Einklang mit der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) und dem Datenschutzgesetz (DSG) behandelt. Bezüglich der Verarbeitung personenbezogener Daten sind die Informationspflichten im Sinne der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) in Verbindung mit dem Datenschutzgesetz (DSG) unter www.vkb.at/datenschutzbestimmungen/ abrufbar.

Disclaimer: Die Angaben in diesem Geschäftsbericht stellen weder eine Marketingmitteilung noch eine individuelle Anlageempfehlung dar und sind auch kein Angebot zur Zeichnung beziehungsweise zum Kauf von Finanzinstrumenten.

1. VORWORT DES VORSTANDS

Sehr geehrte Damen und Herren,

eineinhalb Jahrhunderte nach Gründung der VKB im Jahr 1873 ist es uns eine besondere Freude, Ihnen mit diesem Geschäftsbericht das erfolgreichste Geschäftsjahr unserer Geschichte zu präsentieren.

In einem sich normalisierenden Zinsumfeld haben wir auch im dritten Jahr der Umsetzung unseres Mitte 2021 verabschiedeten Transformationsprozesses viel bewegt. Wir sind voll auf Kurs, eine nachhaltig erfolgreiche VKB zu schaffen, eine VKB, die alle Chancen hat, auch in Zukunft für unsere Kunden eine eigenständig gestaltende Bank am österreichischen Bankenmarkt bleiben zu können. Wesentliche Teile der Optimierungen, die tief in die gesamte Organisation eingegriffen und die ersten beiden Jahre der Transformation über weite Strecken geprägt haben, sind inzwischen weitgehend abgeschlossen. Durch diese Maßnahmen sowie nicht zuletzt auch durch den persönlichen Einsatz unserer Mitarbeiter ist es uns gelungen, das Betriebsergebnis gegenüber dem Vorjahr erneut zu verdoppeln und bei den Einlagen erstmals die Drei-Milliarden-Euro-Marke zu überschreiten. Vor allem das Onlinesparen und die gebundenen Sparformen verzeichneten hohe Zuwächse, was sich positiv auf unsere ohnehin sehr gute Liquiditätssituation auswirkt. Das Einlagengeschäft war auch deshalb so erfolgreich, weil wir uns rasch und proaktiv auf die veränderten Zinsbedingungen im Jahr 2023 eingestellt haben: Die VKB bot hervorragende Sparzinsen, war Marktführer bei bestimmten Einlagenformen und bestätigte damit das Vertrauen ihrer Kunden. Weiteres Wachstum verzeichneten wir auch im Kreditgeschäft. Im Firmenkundengeschäft konnten wir sogar überdurchschnittliche Zuwächse erzielen, was zeigt, dass wir unseren Auftrag als Bank für den unternehmerischen Mittelstand ernst nehmen.

Die Einführung unseres neuen Außenauftritts im März 2023, den mehr als 2.000 Kunden in unseren Filialen mit uns feierten, hat unseren Erfolg zusätzlich beflügelt. Auch die Jubiläumsveranstaltung zum 150-jährigen Bestehen im Juni im Palais Kaufmännischer Verein in Linz war ein weitreichender Höhepunkt des Jahres 2023. Mit der Eröffnung unserer Filiale in Salzburg haben wir den Expansionskurs, den wir mit der Filiale in Wien Ende des Jahres 2022 eingeschlagen haben, fortgesetzt. Diese Expansionen sowie neue starke Kooperationen im Bildungs-, Sozial-, Kultur- und Sportbereich untermauern unseren Wachstumskurs, unsere unternehmerische Vorwärtsstrategie und unsere gelebte gesellschaftliche Verantwortung.

Das Fundament unseres Wachstums und Handelns ist die Volkskredit Verwaltungsgenossenschaft. Sie ist Alleinaktionärin der VKB. Das Zusammenspiel zwischen ihr und der Bank ist ein wunderbares Modell einer regionalen und fairen Kreislaufwirtschaft: Ist die Bank ertragsstark und schreibt Gewinne, können die Teilhaber der Genossenschaft, mehrere Tausend VKB-Kunden, durch eine Ausschüttung einer Dividende profitieren. Dem steht eine einfach beschränkte Haftung der Teilhaber gegenüber.

Unser Dank für den großartigen Erfolg und das positive Wachstum der VKB gilt neben den Mitarbeitern speziell Ihnen, unseren Genossenschäftlern – für Ihr Vertrauen in uns und unser Geschäftsmodell.

Wir freuen uns darauf, getreu dem Claim „VKB – Ihre Bank. Ihr Erfolg.“ mit Ihnen auch im nächsten Jahr weiter erfolgreich zu wachsen.

Vorstand Volkskredit Verwaltungsgenossenschaft
registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung

MMag. Matthäus Schobesberger

Dr. Christine Haiden

Mag. Markus Auer

2. FUNKTIONÄRE

Zum Berichtsstichtag 31. Dezember 2023 ergibt sich in der Volkskredit Verwaltungsgenossenschaft reg. Gen.m.b.H. folgende Zusammensetzung.

VORSTAND

PRÄS. MMAG. MATTHÄUS SCHOBESBERGER

Unternehmer, Linz
Präsident der Volkskredit Verwaltungsgenossenschaft

DR. CHRISTINE HAIDEN

Journalistin, Neuhofen/Krems
Vizepräsidentin der Volkskredit Verwaltungsgenossenschaft.

MAG. MARKUS AUER

Generaldirektor der VKB, Gramastetten

AUFSICHTSRAT

MAG. DORIS HUMMER

Präsidentin der Wirtschaftskammer OÖ, Geschäftsführerin, Grieskirchen
Vorsitzende des Aufsichtsrats

FH-PROF. DI DR. HEIMO LOSBICHLER

Dekan FH-Oberösterreich in Steyr, Steyr
Stellvertretener Vorsitzender des Aufsichtsrats

KOMMR MAG. DORIS CUTURI-STERN

Geschäftsführerin, Gmunden

KOMMR MAG. ERICH FROMMWALD

Geschäftsführer, Leonding

MAG. MARKUS RAML

Steuerberater, Geschäftsführer, Steyregg

3. GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Jahresabschluss der Volkskredit Verwaltungsgenossenschaft
registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung, Linz
zum 31. Dezember 2023

Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 2023

	31. 12. 2023	31. 12. 2022
GEWINN UND VERLUSTRECHNUNG	Euro	TS Euro
1. Sonstige betriebliche Erträge	250.365,62	0
2. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-151.935,62	-176
3. Zwischensumme aus Ziffer 1 bis Ziffer 2	98.430,00	-176
4. Erträge aus Beteiligungen	0,00	600
<i>davon aus verbundenen Unternehmen:</i>	<i>0,00</i>	<i>600</i>
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	232.062,94	9
<i>davon aus verbundenen Unternehmen:</i>	<i>232.062,94</i>	<i>9</i>
6. Zwischensumme aus Ziffer 4 bis Ziffer 5	232.062,94	609
7. Ergebnis vor Steuern (Zwischensumme aus Ziffer 3 und Ziffer 6)	330.492,94	433
8. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-21.000,00	0
9. Ergebnis nach Steuern	309.492,94	433
10. Jahresüberschuss	309.492,94	433
11. Auflösung von Gewinnrücklagen	850.000,00	460
12. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	8.611,55	17
13. Bilanzgewinn	1.168.104,49	910

4. BILANZ

Jahresabschluss der Volkskredit Verwaltungsgenossenschaft
registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung, Linz
zum 31. Dezember 2023

Bilanz zum 31. Dezember 2023

AKTIVA	31. 12. 2023		31. 12. 2022
	Euro	Euro	TS Euro
A. Anlagevermögen		26.652.257,94	26.652
I. Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen	26.652.257,94		26.652
B. Umlaufvermögen		15.280.029,75	11.012
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	28.448,00		1
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	<i>0,00</i>		<i>0</i>
II. Guthaben bei Kreditinstituten	15.251.581,75		11.011
<i>davon Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen</i>	<i>15.251.581,75</i>		<i>11.011</i>
C. Rechnungsabgrenzungsposten		5.850,00	0
Summe der Aktiva		41.938.137,69	37.665

Jahresabschluss der Volkskredit Verwaltungsgenossenschaft
registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung, Linz
zum 31. Dezember 2023

Bilanz zum 31. Dezember 2023

PASSIVA	31. 12. 2023		31. 12. 2022
	Euro	Euro	TS Euro
A. GENOSSENSCHAFTSKAPITAL		41.016.289,10	37.024
I. Geschäftsanteile	16.608.656,00		12.024
II. Gewinnrücklagen	23.239.528,61		24.089
III. Bilanzgewinn	1.168.104,49		910
<i>davon Gewinnvortrag</i>	<i>8.611,55</i>		<i>17</i>
B. RÜCKSTELLUNGEN		52.540,80	9
I. Steuerrückstellung	21.000,00		0
II. Sonstige Rückstellungen	31.540,80		9
C. VERBINDLICHKEITEN		869.307,79	632
I. Sonstige Verbindlichkeiten	869.307,79		632
<i>davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr</i>	<i>869.307,79</i>		<i>632</i>
Summe der Passiva		41.938.137,69	37.665

5. ANHANG

Anhang der Volkskredit Verwaltungsgenossenschaft registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung, Linz für das Geschäftsjahr 2023.

(Bei der Summierung von gerundeten Beträgen können durch die Verwendung automatischer Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.)

5.1. ANWENDUNG DER UNTERNEHMENSRECHTLICHEN VORSCHRIFTEN

Der vorliegende Jahresabschluss zum 31.12.2023 wurde vom Vorstand der Genossenschaft nach den Vorschriften des österreichischen Unternehmensgesetzbuches (UGB) aufgestellt.

Für die Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung wurden die Gliederungs- und Bewertungsvorschriften der Paragraphen 195 bis 211 und 222 bis 235 UGB beachtet. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist in Staffelform nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Schätzungen beruhen auf einer umsichtigen Beurteilung. Soweit statistisch ermittelbare Erfahrungen aus gleich gelagerten Sachverhalten vorhanden sind, hat das Unternehmen diese bei den Schätzungen berücksichtigt.

Soweit es zur Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erforderlich ist, wurden im Anhang zusätzliche Angaben gemacht

5.2. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der **Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung** und der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung der Genossenschaft ausgegangen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennbetrag angesetzt.

In den sonstigen Rückstellungen werden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe sowie dem Grunde nach ungewisse Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach vernünftiger unternehmerischer Beurteilung erforderlich sind.

Die bisherigen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden beibehalten.

5.3. KONZERNVERHÄLTNISSE

Die Genossenschaft ist das **Mutterunternehmen der Volkskreditbank AG** und deren verbundenen Unternehmen.

Der **Konzernabschluss der Genossenschaft (VKB-Konzern)** ist beim Firmenbuch in Linz hinterlegt.

5.4. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

Finanzanlagen/Anteile an verbundenen Unternehmen

Unter der Position Finanzanlagen/Anteile an verbundenen Unternehmen ist die Beteiligung der Genossenschaft an der Volkskreditbank AG mit 26,7 Millionen Euro (Vorjahr: 26,7 Millionen Euro) ausgewiesen. Die Bilanzierung von Anteilen an verbundenen Unternehmen erfolgte zu Anschaffungskosten. Soweit dieser Wert über den beizulegenden Wert lag, wurden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Im Geschäftsjahr wurden keine (Vorjahr: 0 Euro) Abschreibungen vorgenommen. Zuschreibungen werden vorgenommen, wenn der Grund für die außerplanmäßige Abschreibung wegfällt. Im Geschäftsjahr wurden keine (Vorjahr: 0 Euro) vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Das Umlaufvermögen erhöhte sich um 4,3 Millionen Euro auf 15,3 Millionen Euro (Vorjahr: 11,0 Millionen Euro) und besteht fast zur Gänze aus veranlagten Guthaben bei der Volkskreditbank AG.

Eigenkapital

Das **Geschäftsanteilsguthaben** von Genossenschafte rn stieg durch Neubei tritte und Nachzeichnungen um 4,6 Millionen Euro auf 16,6 Millionen Euro (Vorjahr: 12,0 Millionen Euro) an. Die Mitgliederbewegung ist im [Kapitel 5.7](#) dargestellt. Die **Gewinnrücklagen** betragen 23,2 Millionen Euro (Vorjahr: 24,1 Millionen Euro). Bei der Gewinnrücklage erfolgte eine Teilauflösung von 0,9 Millionen Euro (Vorjahr: 0,5 Millionen Euro) zur Bedienung der Gewinnausschüttung an die Genossenschafte rn. Der ausgewiesene **Bilanzgewinn** beträgt 1,2 Millionen Euro (Vorjahr: 0,9 Millionen Euro).

Rückstellungen

Rückstellungen wurden für Körperschaftssteuerzahlungen über 21,0 Tausend Euro (Vorjahr: 0 Euro) und für Prüfungskosten über 16,5 Tausend Euro (Vorjahr: 9,0 Tausend Euro) gebildet. Für die allfälligen zukünftigen Auszahlungen im Zusammenhang mit der Ausbuchung von Geschäftsguthaben von ausgeschiedenen Genossenschafte rn wurde weiters eine Rückstellung über 15,0 Tausend Euro gebildet.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten in Höhe von 0,9 Millionen Euro (Vorjahr: 0,6 Millionen Euro) betreffen überwiegend Verrechnungskonten mit Mitgliedern und ehemaligen Mitgliedern der Genossenschaft. Zum Bilanzstichtag haben sämtliche Verbindlichkeiten eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

5.5. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Im Geschäftsjahr 2023 erfolgte keine Dividendenausschüttung der Volkskreditbank AG (Vorjahr: 600,0 Tausend Euro). Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe 250,4 Tausend Euro (Vorjahr: 0 Euro) resultieren aus der Ausbuchung von Geschäftsguthaben von ausgeschlossenen Mitgliedern. Für Bankguthaben der Genossenschaft wurden Ertragszinsen in Höhe von 232,1 Tausend Euro (Vorjahr 9,3 Tausend Euro) erlöst.

Das **Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit** reduzierte sich um 103,0 Tausend Euro auf 330,5 Tausend Euro (Vorjahr: 433,5 Tausend Euro). Der **Jahresüberschuss** verminderte sich um 124,0 Tausend Euro auf 309,5 Tausend Euro (Vorjahr: 433,5 Tausend Euro). Der **Bilanzgewinn** (inkl. Gewinnvortrag) wird ausgewiesen mit 1.168,1 Tausend Euro (Vorjahr: 910,4 Tausend Euro).

5.6. GEWINNVERTEILUNGSVORSCHLAG

	Euro
Der Bilanzgewinn (inkl. Gewinnvortrag) 2023 wird ausgewiesen mit	1.168.104,49 (Vorjahr: 910.395,23)
Es wird vorgeschlagen, auf die 2.030.765 (Vorjahr: 1.409.037) gewinnberechtigten Geschäftsanteilen zu je 8,0 Euro einen Gewinnanteil von je 0,56 Euro (Vorjahr: 0,64 Euro) je Geschäftsanteil auszuschütten, das sind	1.137.228,40 (Vorjahr: 901.783,68)
und den verbleibenden Gewinn in Höhe von auf neue Rechnung für 2024 vorzutragen.	30.876,09 (Vorjahr: 8.611,55)

5.7. MITGLIEDERBEWEGUNG

Im Jahr 2023 ergab sich die nachfolgende Migration von Genossenschaffern.

Volkskredit Verwaltungsgenossenschaft registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung, Linz Mitgliederbewegung

	Anzahl der Mitglieder	Anzahl der Geschäftsanteile	Summe der Geschäftsanteile in Euro
Stand am 31. Dezember 2022	29.818	1.503.038	12.024.304,00
Zugänge	460	687.423	5.499.384,00
Abgänge	- 13.886	- 114.379	- 915.032,00
Stand am 31. Dezember 2023	16.392	2.076.082	16.608.656,00

Der Rückgang der Genossenschaffter ist das Ergebnis mehrjähriger Bemühungen zur Aktualisierung des historischen Adressbestandes der Genossenschaffter. So wurden beispielsweise 12.900 Genossenschaffter wegen fehlender Geschäftsverbindung zur VKB ausgeschlossen, weil zu Ihnen keine Kontaktaufnahme mehr möglich war. Erfreulich ist, dass sich aufgrund von Neubetritten und Nachzeichnungen die einbezahlten Geschäftsanteile der Genossenschaffter im Jahr 2023 von 12,0 Millionen Euro auf 16,6 Millionen Euro erhöht haben. Damit wurde die Kapitalbasis der Volkskredit Verwaltungsgenossenschaft und des VKB-Konzerns gestärkt.

5.8. ERGÄNZENDE ANGABEN

Im Geschäftsjahr waren – wie im Vorjahr – keine Arbeitnehmer beschäftigt.

Die Vorstände der Genossenschaft sind:

Herr Präs. MMag. Matthäus Schobesberger, Unternehmer, Linz.
Frau Dr. Christine Haiden, Journalistin, Neuhofen/Krems.
Herr Mag. Markus Auer, Generaldirektor der VKB, Gramastetten.

Vorstand der Volkskredit Verwaltungsgenossenschaft registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung



MMag. Matthäus Schobesberger



Dr. Christine Haiden



Mag. Markus Auer

Linz, 10. April 2024

Entwurf

5.9. BEILAGE: ANLAGESPIEGEL

Volkskredit Verwaltungsgenossenschaft
registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung, Linz

Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungs-/Herstellungskosten					
	Stand 1.1.2023	Zugänge	Zugänge aus Verschmelzungen	Abgänge	Umbuchungen	Stand 31.12.2023
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
I. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	26.652.257,94	0,00	0,00	0,00	0,00	26.652.257,94
	26.652.257,94	0,00	0,00	0,00	0,00	26.652.257,94

	Kumulierte Abschreibungen							Restbuchwerte	
	Stand 1.1.2023	Zugänge	Zugänge aus Verschmelzungen	Abgänge	Zuschreibungen	Umbuchungen	Stand 31.12.2023	Stand 31.12.2023	Stand 31.12.2022
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
I. Finanzanlagen									
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	26.652.257,94	26.652.257,94
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	26.652.257,94	26.652.257,94

6. BERICHT DES VORSTANDS

6.1. ALLGEMEINES

Unternehmensgegenstand der Volkskredit Verwaltungsgenossenschaft registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung ist im Wesentlichen der Besitz und die Verwaltung der hundertprozentigen Beteiligung an der Volkskreditbank AG (VKB). Die Volkskredit Verwaltungsgenossenschaft registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung stellt als EU-Mutterfinanzholdinggesellschaft das Mutterunternehmen der Unternehmensgruppe VKB-Konzern dar.

In Tochter- und Enkelgesellschaften der VKB werden darüber hinaus jene Aktivitäten abgewickelt, die der Ergänzung des Bankgeschäfts dienen. Die Volkskredit Verwaltungsgenossenschaft registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung wird als Finanzholding mit dem VKB-Konzern vollkonsolidiert.

6.2. GEWINNUNG VON NEUEN GENOSSENSCHAFTSMITGLIEDERN

Der Vorstand setzte sich zum Ziel, die Genossenschaftsstruktur auf eine breitere Basis zu stellen und zu verbessern und damit auch das Genossenschaftskapital zu erhöhen. Hierzu wurde bereits 2022 in einem ersten Schritt die mögliche Zeichnungsgrenze von Geschäftsanteilen auf maximal 8.000 Euro (1.000 Geschäftsanteile) angehoben.

Um die Zeichnung von Genossenschaftsanteilen ohne Einschränkungen öffentlich bewerben zu können, wurde bereits 2022 ein **Kapitalmarktprospekt** aufgelegt. Dieses ist auf der Homepage unter <https://www.vkb-bank.at/teilerwerb-vkb-bank/genossenschafter-werden> veröffentlicht und bietet interessierten Personen Informationen rund um den Anteilerwerb. 2023 wurde dazu ein Prospektnachtrag veröffentlicht.

Im Jahr 2023 konnten im Rahmen der Akquisitionsbemühungen 400 Neubetritte und 60 Übertragungen – also insgesamt 460 neue Genossenschafter – gewonnen werden.

6.3. WIRTSCHAFTLICHES UMFELD

Das Jahr 2023 war durch geopolitische Unsicherheiten und eine historisch hohe Inflation geprägt. Um dem Preisauftrieb entgegenzuwirken, erhöhte die EZB den Leitzinssatz in insgesamt sechs Zinsschritten auf 4,5 Prozent. Die daraus resultierende konjunkturelle Abschwächung führte zu einer Verschlechterung der Kreditqualität und einem erhöhten Risikoversorgenbedarf bei Kreditinstituten.

Bei den in der Folge angeführten Zahlen beziehen wir uns auf die **gesamtwirtschaftliche Prognose der Österreichischen Nationalbank für Österreich 2023 bis 2026** vom Dezember 2023.

Rezession

Die österreichische Wirtschaft erlebte 2023 eine milde Rezession. Die Konjunkturschwäche war geldpolitisch beabsichtigt, da sie zur Verringerung des Preisdrucks beiträgt. Für das Gesamtjahr 2023 ergab sich in Summe ein leichter Rückgang des Bruttoinlandsprodukts (BIP) von -0,7 Prozent (Vorjahr: +4,8 Prozent), hervorgerufen durch einen Rückgang der Investitionen und des privaten Konsums. Während die Investitionen aufgrund gestiegener

Finanzierungskosten, hoher Energiepreise und negativer Geschäftserwartungen rückläufig waren, wurde der private Konsum aufgrund der inflationsbedingten Einkommensverluste gebremst. Die Exporte österreichischer Unternehmen entwickelten sich 2023 mit nur +1,8 Prozent Steigerung verhalten, nach einer vorjährigen Erholung um +11,6 Prozent. Ausrüstungsinvestitionen (real) österreichischer Betriebe reduzierten sich um -4,8 Prozent (Vorjahr: -0,1 Prozent).

Zinswende

Das Jahr 2023 stand mit sechs aufeinanderfolgenden Zinserhöhungen (nach vier Zinserhöhungen 2022) im Zeichen einer geldpolitischen Straffung durch die Europäische Zentralbank (EZB). Die EZB erhöhte den Leitzinssatz, zu dem sich Banken bei der EZB Geld leihen können, um insgesamt 450 Basispunkte auf zuletzt 4,5 Prozent. Die Zinswende war ein notwendiger Schritt, um die ausufernde Inflation im heterogenen Euro-Währungsraum in den Griff zu bekommen; die EZB verfolgt dabei das vorrangige Ziel des Erhalts der Geldwertstabilität mit einer angepeilten Inflationsrate von 2 Prozent. In der Folge erhöhte sich beispielsweise der 3-Monats-Euribor-Zinssatz per 31. Dezember 2023 auf 3,93 Prozent (Vorjahr: 2,06 Prozent). Euribor steht für Euro Interbank Offered Rate und bezeichnet einen durchschnittlichen Zinssatz, zu dem viele europäische Banken einander Kredite in Euro gewähren.

Starker Preisaufrieb

Die HVPI-Inflationsrate (Harmonisierter Verbraucherpreisindex) betrug in Österreich 2023 nach wie vor hohe 7,7 Prozent (Vorjahr: 8,6 Prozent). Die Inflation war auf die verzögerte Weitergabe von sinkenden Energiepreisen bei Haushaltsenergie sowie die starke Teuerung bei Dienstleistungen und Nahrungsmitteln zurückzuführen.

Der österreichische **Arbeitsmarkt** hat sich 2023 robust entwickelt. Die national berechnete Arbeitslosenquote gemäß AMS betrug 6,5 Prozent nach 6,3 Prozent im Vorjahr.

Der **private Konsum** war im Jahr 2023 mit -0,4 Prozent gebremst, nachdem das Vorjahr mit +5,8 Prozent Steigerung stark von Aufholeffekten nach Auslaufen der Lockdowns im Zuge der Covid-19-Pandemie geprägt war. Zur Abfederung der rückläufigen verfügbaren Haushaltseinkommen wurde die **Sparquote** von vorjährig 9,0 Prozent auf 6,4 Prozent reduziert.

Zeiten einer unsicheren Lage der Weltwirtschaft, gepaart mit mehreren geopolitischen Krisenherden (Ukraine, Naher Osten, Taiwan) führen grundsätzlich zu erhöhter Volatilität auf den **Kapitalmärkten** und damit zu großen Kursausschlägen in beide Richtungen. Dennoch entwickelten sich die Kapitalmärkte 2023 insgesamt sehr positiv. Der österreichische Leitindex **ATX** erhöhte sich im Jahr 2023 um beachtliche 9,9 Prozent und schloss bei 3.434,97 Punkten (Vorjahr: 3.126,39 Punkte).

6.4. VKB-KONZERN

Da der Unternehmensgegenstand der Volkskredit Verwaltungsgenossenschaft registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung im Wesentlichen der Besitz und die Verwaltung der hundertprozentigen Beteiligung an der Volkskreditbank AG (VKB) ist und die Genossenschaft außer ihrer Holdingfunktion keine relevanten wirtschaftlichen Tätigkeiten ausführt, werden die folgenden Ausführungen zum Konzernabschluss 31. Dezember 2023 der Volkskredit Verwaltungsgenossenschaft registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung (VKB-Konzern) nach den Vorgaben des Unternehmensgesetzbuchs getätigt.

6.5. ERTRAGSLAGE

Mit **Rückenwind aus dem Zinsumfeld und Erfolgen aus der Transformation der Gesamtbank** (Neuausrichtung des Geschäfts- und Betriebsmodells) **wurde 2023 eine deutliche Ergebnisverbesserung erreicht.**

Die **Betriebserträge** des VKB-Konzerns erhöhten sich von 89,4 Millionen Euro (31. Dezember 2022) auf 127,6 Millionen Euro im Jahr 2023 aufgrund des allgemein gestiegenen Zinsniveaus und wegen erfolgter Optimierungen im Aktivportfolio. Die gesamten Betriebsaufwendungen betragen 79,2 Millionen Euro (Vorjahr: 68,1 Millionen Euro); darin stiegen die allgemeinen Verwaltungsaufwendungen um 10,1 Millionen Euro auf 71,3 Millionen Euro (Vorjahr: 61,2 Millionen Euro). Diesem Wert lagen ein um 3,7 Millionen Euro auf 22,9 Millionen Euro gesteigener Sachaufwand und ein um 6,4 Millionen Euro auf 48,4 Millionen Euro gesteigener Personalaufwand zugrunde. Der Anstieg beim Sachaufwand resultierte vor allem aus dem Markenrelaunch mit geändertem Markenauftritt sowie aus gestiegenen Energiekosten und höheren Kosten für IT-Entwicklungen. Der Personalaufwand erhöhte sich insbesondere aufgrund einer gestiegenen Mitarbeiterzahl, einer höheren Erfolgsprämienotation und aufgrund einer Neuberechnung der Urlaubsrückstellungen.

Das Betriebsergebnis des VKB-Konzerns erhöhte sich damit in Summe um 126,9 Prozent auf 48,5 Millionen Euro (Vorjahr: 21,4 Millionen Euro).

Das **Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit** (EGT) erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr (18,0 Millionen Euro) auf 36,7 Millionen Euro.

Nach Abzug der Steuern von Einkommen und Ertrag sowie der sonstigen Steuern in Höhe von 6,8 Millionen Euro (Vorjahr: 4,9 Millionen Euro) erzielte der VKB-Konzern im Geschäftsjahr 2023 einen **Konzernjahresüberschuss** in Höhe von 29,9 Millionen Euro (Vorjahr: 13,1 Millionen Euro).

Im Geschäftsbericht des VKB-Konzerns für das Geschäftsjahr 2023 wird die Ertragslage im Detail dargestellt.

6.6. ENTWICKLUNG GESCHÄFTSVOLUMEN

Bei den **Primärausleihungen** (Forderungen an Kunden) gab es eine Erhöhung um 1,4 Prozent. Der Stand zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2023 betrug 2.646,0 Millionen Euro (Vorjahr: 2.610,2 Millionen Euro). Das darin enthaltende Wohnbaukreditvolumen bei Privat- und Firmenkunden ging jedoch (vor Abzug von Wertberichtigungen) um 5,1 Prozent auf 1.228,8 Millionen Euro zurück. Das Mobilienleasinggeschäft bei Privat- und Firmenkunden (vor Abzug von Wertberichtigungen) erhöhte sich um 21,5 Prozent auf 124,7 Millionen Euro (Vorjahr: 102,6 Millionen Euro).

Die **Primäreinlagen** (Verbindlichkeiten gegenüber Kunden, verbrieftete Verbindlichkeiten, Ergänzungskapital) erhöhten sich um 8,9 Prozent auf 3.005,0 Millionen Euro (Vorjahr: 2.759,5 Millionen Euro). Den größten Zuwachs konnte die VKB im Onlinegeschäft verzeichnen: So stiegen die Onlinespareinlagen um 95,6 Prozent auf 763,0 Millionen Euro (Vorjahr: 390,1 Millionen Euro). Bei den Termineinlagen konnte beinahe eine Verdreifachung erreicht werden, diese beliefen sich am Ende des Jahres 2023 auf 207,7 Millionen Euro (Vorjahr: 76,7 Millionen Euro). Konventionelle Spareinlagen reduzierten sich um 26,2 Prozent auf 558,1 Millionen Euro (Vorjahr: 756,3 Millionen Euro), während sich die konventionellen gebundenen Sparbriefe um 114,8 Prozent auf 248,2 Millionen Euro (Vorjahr: 115,6 Millionen Euro) erhöhten.

Im Geschäftsjahr 2023 lag die **Bilanzsumme** bei 3.622,4 Millionen Euro (Vorjahr: 3.409,5 Millionen Euro) und stieg damit um 6,2 Prozent. Im Geschäftsbericht des VKB-Konzerns für das Geschäftsjahr 2023 wird die Bilanzentwicklung im Detail dargestellt.

Das Volumen der **für Kunden verwalteten Wertpapiere** (ohne Eigenemissionen) erhöhte sich per 31. Dezember 2023 um 15,0 Prozent auf 1.303,4 Millionen Euro (Vorjahr: 1.133,1 Millionen Euro). Grund hierfür sind Wertpapierzuflüsse und das positive Börsenumfeld (positive Wertpapier-Performance).

6.7. EIGENMITTEL

Die Volkskreditbank AG war bis Anfang 2023 eine IRB-Bank und ermittelte die Kapitalquoten gemäß den gesetzlichen Vorgaben der CRR unter Anwendung des IRB-Ansatzes (Internal Ratings Based Approach). Mit Bescheid vom 24. März 2023 genehmigte die FMA den Antrag der Volkskreditbank AG auf **Umstellung der Eigenmittelberechnung auf den Kreditrisiko-Standardansatz** sowohl auf Einzelinstituts- als auch auf konsolidierter Ebene ab dem Stichtag 31. März 2023. Daher erfolgt seit 31. März 2023 nunmehr die Berechnung der Kapitalquoten gemäß den gesetzlichen Vorgaben der CRR nach dem Kreditrisiko-Standardansatz.

Die Stabilität des VKB-Konzerns zeigt sich in einer guten Eigenmittelausstattung, insbesondere in einer sehr guten Kernkapitalausstattung. Die **harte Kernkapitalquote** zum 31. Dezember 2023 beträgt im VKB-Konzern 16,62 Prozent (Vorjahr: 15,92 Prozent) und die **Gesamtkapitalquote** weist 17,12 Prozent (Vorjahr: 16,46 Prozent) aus. Der VKB-Konzern lag somit auch 2023 klar über den gesetzlichen Eigenmittelanforderungen.

6.8. AUSBLICK 2024 BIS 2026

Hohe Energiepreise, Inflation, Lieferengpässe, die geopolitische Lage und die Transformation zu einer klimaneutralen Wirtschaft werden in 2024 und den Folgejahren weiterhin die großen Herausforderungen für die heimische Wirtschaft sein.

Gemäß **Konjunkturprognose des WIFO** vom Dezember 2023 dürfte der Tiefpunkt der Konjunktur mit Jahresende 2023 überschritten sein, sodass 2024 das **Bruttoinlandsprodukt** um 0,9 Prozent und 2025 um 2 Prozent wächst. Steigende Realeinkommen und ein Anziehen der Industrieproduktion lassen die europäische Wirtschaft 2024 wieder in Schwung kommen.

Die **Arbeitslosenquote** nimmt hingegen 2024 zu, auch weil Vertriebene aus der Ukraine seit dem Frühjahr 2023 in der Arbeitslosenstatistik aufscheinen. Die national berechnete Arbeitslosenquote liegt im Jahr 2024 bei 6,4 Prozent und sinkt 2025 auf 6,0 Prozent.

Die **Inflation** verringert sich 2024 deutlich auf voraussichtlich 4,0 Prozent im Jahresdurchschnitt. Der Rückgang der Erdgaspreise auf dem europäischen Großhandelsmarkt dämpft 2024 die Preise für Haushaltsenergie, wozu auch die Verlängerung der Strompreisbremse beiträgt. 2025 sinkt die österreichische Inflation weiter auf 3,1 Prozent im Jahresdurchschnitt. Die Energiepreise dürften die Teuerung 2025 nicht mehr dämpfen, während der Preisauftrieb bei Industriegütern, Nahrungsmitteln und vor allem Dienstleistungen hartnäckig bleiben wird.

2024 und 2025 werden die **verfügbaren Einkommen der privaten Haushalte** wieder merklich steigen. Die Lohnabschlüsse in der Höhe der jeweils rollierenden Inflation werden in Verbindung mit der nachlassenden Preisdynamik

zu einer merklichen Steigerung der real verfügbaren Einkommen führen. Die privaten Konsumausgaben werden daher in beiden Jahren wieder deutlich zulegen, und auch die Sparquote wird sich nach den Rückgängen 2022 und 2023 wieder erhöhen.

Das WIFO geht in seiner Prognose vom Dezember 2023 davon aus, dass sowohl die EZB als auch die Zentralbank der USA 2024 damit beginnen werden, ihre **Leitzinsen** zu senken.

Im **Planungshorizont 2024 bis 2026** wird der Vertriebsfokus weiterhin auf die Steigerung der Ertragskraft sowie die Ausweitung des Vertriebsgebietes (Wien, Salzburg, Steiermark) gelegt. Die Wachstumsphilosophie definiert klar Qualität vor Quantität. Speziell Kunden mit sehr guten Bonitäten sollen durch exklusive Beratungsqualität gewonnen und gehalten werden. Die prognostizierte Konjunkturerholung lässt ab der zweiten Jahreshälfte 2024 einen Anstieg der Kreditnachfrage erwarten. Ein sehr umsichtiges Risikomanagement wird weiterhin die Basis für die Ertragskraft des VKB-Konzerns sein.

Vorstand Volkskredit Verwaltungsgenossenschaft
registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung



MMag. Matthäus Schobesberger



Dr. Christine Haiden



Mag. Markus Auer

Linz, 10. April 2024

7. BESTÄTIGUNGSVERMERK

Bericht zum Jahresabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der Volkskredit Verwaltungsgenossenschaft registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung, Linz, bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2023 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns bis zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.

- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

Wir tauschen uns mit dem Aufsichtsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Linz
10. April 2024

PwC Wirtschaftsprüfungs- und
Steuerberatungsgesellschaft mbH

Dipl.Kfm.Univ. Dorotea-E. Rebmann
Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs. 2 UGB zu beachten.

8. GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG VKB-KONZERN

Konzernabschluss der Volkskredit Verwaltungsgenossenschaft
registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung, Linz
nach UGB

Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 2023

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG		Euro	Euro	31. 12. 2023 Euro	31. 12. 2022 TS Euro
1.	Zinsen und ähnliche Erträge			140.420.705,71	57.181
	darunter:				
	aus festverzinslichen Wertpapieren	6.004.184,36			2.630
2.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			-51.095.055,65	-5.384
I. NETTOZINSERTRAG				89.325.650,06	51.797
3.	Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen			1.579.749,74	1.204
a)	Erträge aus Aktien, anderen Anteilsrechten und nicht festverzinslichen Wertpapieren		1.439.785,59		1.101
b)	Erträge aus Beteiligungen		139.964,15		103
c)	Erträge aus assoziierten Unternehmen		0,00		0
4.	Provisionserträge			34.310.501,16	33.173
5.	Provisionsaufwendungen			-2.868.016,19	-2.335 ¹
6.	Erträge/Aufwendungen aus Finanzgeschäften			610.971,98	474
7.	Sonstige betriebliche Erträge			4.734.759,19	5.107
II. BETRIEBSERTRÄGE				127.693.615,94	89.420¹
8.	Allgemeine Verwaltungsaufwendungen			-71.286.331,16	-61.219 ¹
a)	Personalaufwand darunter:		-48.360.417,58		-42.037 ¹
aa)	Löhne und Gehälter	-34.732.966,56			-28.440 ¹
bb)	Aufwand für gesetzlich vorgeschriebene soziale Abgaben und vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-8.736.955,37			-7.551
cc)	Sonstiger Sozialaufwand	-948.905,04			-800
dd)	Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-2.736.706,36			-2.491
ee)	Dotierung/Auflösung der Pensionsrückstellung	709.582,62			-1.356
ff)	Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	-1.914.466,87			-1.398
b)	Sonstige Verwaltungsaufwendungen (Sachaufwand)		-22.925.913,58		-19.182 ¹
9.	Wertberichtigungen auf die in den Aktivposten 9 und 10 enthaltenen Vermögensgegenstände			-5.694.101,61	-4.720
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen			-2.255.494,49	-2.125
III. BETRIEBSAUFWENDUNGEN (Summe Position 8 bis 10)				-79.235.927,26	-68.063¹
IV. BETRIEBSERGEBNIS				48.457.688,68	21.356
11./12.	Saldo aus der Zuführung zu und Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen und Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten und für Kreditrisiken			-11.697.746,17	-3.020
13./14.	Saldo aus der Zuführung zu und Auflösung von Wertberichtigungen auf Wertpapiere, die wie Finanzanlagen bewertet sind, sowie auf Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen			-101.941,31	-332
V. ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT				36.658.001,20	18.004
15.	Steuern vom Einkommen und Ertrag			-6.428.655,30	-4.555
16.	Sonstige Steuern, soweit nicht in Posten 16 auszuweisen			-334.786,89	-329
VI. KONZERNJAHRESÜBERSCHUSS				29.894.559,01	13.121
Nicht beherrschende Anteile am Ergebnis				29.097,63	39
17.	Rücklagenbewegung			-369.232,98	-2.101
VII. KONZERNJAHRESGEWINN				29.525.326,03	11.020
18.	Gewinnvortrag			8.611,55	17
VIII. KONZERNBILANZGEWINN				29.533.937,58	11.036

¹⁾ Diverse Aufwendungen wurden 2023 von der GuV-Position 8.b) "sonstige Verwaltungsaufwendungen (Sachaufwand)" in die GuV-Position 5.) "Provisionsaufwendungen"

umgegliedert. Ebenso wurden die Aufwendungen für Leasingkräfte von der GuV-Position 8.a) "Personalaufwand" in die GuV-Position 8.b) "sonstige Verwaltungsaufwendungen"

9. BILANZ VKB-KONZERN

**Konzernabschluss der Volkskredit Verwaltungsgenossenschaft
registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung, Linz
nach UGB**

Bilanz zum 31. Dezember 2023

AKTIVA	Euro		31. 12. 2023	31. 12. 2022
			Euro	TS Euro
1. Kassenbestand, Guthaben bei Zentralnotenbanken			277.456.580,23	160.799
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen, die zur Refinanzierung bei der Zentralnotenbank zugelassen sind			326.450.960,85	282.600
a) Schuldtitel öffentlicher Stellen und ähnliche Wertpapiere		326.450.960,85		282.600
3. Forderungen an Kreditinstitute			14.092.767,63	11.520
a) täglich fällig		14.092.767,63		11.520
b) sonstige Forderungen		0,00		0
4. Forderungen an Kunden			2.646.007.409,31	2.610.172
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere			211.618.638,79	209.027
a) von öffentlichen Emittenten		3.046.767,12		0
b) von anderen Emittenten		208.571.871,67		209.027
darunter: eigene Schuldverschreibungen		0,00		0
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere			13.136.769,42	13.247
7. Beteiligungen			2.272.328,84	2.070
darunter:				
an Kreditinstituten	591.861,69			592
an assoziierten Unternehmen	0,00			0
8. Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens			5.004.329,95	4.108
9. Sachanlagen			59.785.408,24	48.314
darunter:				
Grundstücke und Bauten, die vom Kreditinstitut im Rahmen seiner eigenen Tätigkeit genutzt werden	44.083.790,11			26.479
10. Sonstige Vermögensgegenstände			51.355.597,45	53.788
11. Rechnungsabgrenzungsposten			6.425,00	0
12. Aktive latente Steuern			15.211.858,60	13.899
Summe der Aktiva			3.622.399.074,31	3.409.544

**Konzernabschluss der Volkskredit Verwaltungsgenossenschaft
registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung, Linz
nach UGB**

Bilanz zum 31. Dezember 2023

PASSIVA	Euro		31. 12. 2023	31. 12. 2022
			Euro	TS Euro
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			34.339.482,30	107.793
a) täglich fällig		31.473.320,09		47.444
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		2.866.162,21		60.348
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden			2.850.062.029,27	2.634.446
a) Spareinlagen darunter:		806.274.131,11		871.876
aa) täglich fällig	511.422.864,98			738.888
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	294.851.266,13			132.988
b) sonstige Verbindlichkeiten darunter:		2.043.787.898,16		1.762.570
aa) täglich fällig	1.784.511.332,62			1.650.042
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	259.276.565,54			112.529
3. Verbriefte Verbindlichkeiten			136.598.198,80	107.101
a) andere verbrieftete Verbindlichkeiten		136.598.198,80		107.101
4. Sonstige Verbindlichkeiten			80.023.062,90	81.468
5. Rechnungsabgrenzungsposten			7.155.009,11	7.980
a) Zuschreibungen		612.897,50		1.073
b) Sonstige Rechnungsabgrenzungen		6.542.111,61		6.907
6. Rückstellungen			76.639.494,68	67.688
a) Rückstellungen für Abfertigungen		10.894.683,14		10.305
b) Rückstellungen für Pensionen		46.995.162,10		47.705
c) Steuerrückstellungen		3.930.710,25		375
d) Sonstige Rückstellungen		14.818.939,19		9.303
6a. Fonds für allgemeine Bankrisiken			500.000,00	500
7. Ergänzungskapital gemäß Teil 2 Titel 1 Kapitel 4 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013			18.346.515,63	18.000
8. Gezeichnetes Kapital			16.608.656,00	12.024
9. Gewinnrücklagen			371.929.233,70	361.463
10. Nicht beherrschende Anteile			44.769,39	45
11. Konzernbilanzgewinn			29.533.937,58	11.036
12. Investitionszuschüsse			618.684,95	0
Summe der Passiva			3.622.399.074,31	3.409.544